



Inhalt:

AKTUELLES

Saarbahn GmbH nimmt Wasserstofftankstelle in Betrieb
Landeshauptstadt eröffnet Viertelbüro im Nauwieser Viertel
SuperTag am 9. Mai im Bürgerpark Hafensinsel **Seite 2-3**

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN

Seite 4-5

AKTUELLES

Landeshauptstadt vergibt Förderstipendien für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler
Stadtbibliothek verbessert E-Medien-Ausleihe **Seite 6-7**

VERANSTALTUNGEN

Maikirmes auf den Saarterrassen
Orientalischer Markt in Burbach **Seite 8**

SAARBRÜCKEN SCHAFFT

Aufwertung des Luisenviertels geht weiter voran
ZKE erneuert Kanal in der Birkenallee in Dudweiler **Seite 9**

ÖFFNUNGSZEITEN **Seite 10-11**

SCHWERPUNKT-THEMA

Mobilität **Seite 12-13**

STELLENANGEBOTE

Seite 14

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Seite 15-16

Fotos Titelpf (v. l.)
Rathaus: frantic00/shutterstock.com
DFG: LHS AC
Ludwigskirche: LHS AC

Mehr Förderung für mehr Grün: Landeshauptstadt passt Förderrichtlinie an

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat ihre Förderrichtlinie für Dachbegrünung, Flächenentsiegelung und den Rückbau von Schottergärten angepasst. Ziel ist es, das Stadtklima zu verbessern und den Grünanteil im Stadtgebiet weiter zu erhöhen.

Bereits seit Mai 2022 fördert die Landeshauptstadt entsprechende Maßnahmen. Um das Förderprogramm noch attraktiver zu machen, werden die Konditionen nun gezielt verbessert: Höhere Zuschüsse und flexiblere Rahmenbedingungen sollen mehr Menschen und Organisationen motivieren, zusätzliche Begrünungsmaßnahmen umzusetzen. Neu ist unter anderem, dass künftig neben Privatpersonen auch Unternehmen und Vereine antragsberechtigt sind. Außerdem verlängert sich die Frist für die Umsetzung bewilligter Maßnahmen von sechs auf zwölf Monate. Eine weitere Verlängerung bleibt möglich.

Dachbegrünung wird attraktiver

Bei Dachbegrünungen senkt die Landeshauptstadt die Mindestgröße förderfähiger Flächen von zehn auf sechs Quadratmeter. Gleichzeitig steigen die Zuschüsse deutlich: Im Fördergebiet 1 sind für Extensivbegrünungen bis zu 45 Euro pro Quadratmeter (bisher 30 Euro) und maximal 4.500 Euro möglich. Im Fördergebiet 2 können Antragstellende bis zu 25 Euro pro Quadratmeter (bisher 15 Euro) und maximal 2.500 Euro (bisher 1.500 Euro) erhalten. Grundlage ist eine Klimakarte, die zeigt, wo es in Saarbrücken besonders heiß wird. Im Fördergebiet 1 liegen Bereiche, in denen es weniger Grün gibt und sich Hitze stärker staut. Dort ist der Bedarf



Foto: dth48 - stock.adobe.com

an Begrünung besonders groß, deshalb fällt die Förderung höher aus. Das Fördergebiet 2 umfasst Gebiete mit günstigeren klimatischen Bedingungen und mehr Grün. Hier ist dementsprechend die Förderung etwas niedriger angesetzt. Liegt ein Grundstück genau zwischen beiden Bereichen, gilt automatisch der höhere Fördersatz. Die Landeshauptstadt bewegt sich damit im Vergleich zu anderen Kommunen künftig im oberen Förderbereich. Insgesamt übernimmt sie bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten.

Mehr Unterstützung für Entsiegelung und Rückbau von Schottergärten

Auch die Unterstützung für die Entsiegelung von Flächen und den Rückbau von Schottergärten wird ausgeweitet: Der Fördersatz bleibt bei 15 Euro pro Quadratmeter, der maximale Zuschuss steigt aber auf 1.500 Euro. Damit können künftig Maßnahmen auf Flächen von bis zu 100 Quadratmetern gefördert werden – doppelt so viel wie bisher. Barbara Meyer, Bürgermeisterin und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Saarbrücken: „Wir wissen, dass viele gute Ideen an praktischen Hürden scheitern. Deshalb haben wir die Förde-

rung gezielt verbessert: mehr Zeit, höhere Zuschüsse und ein erweiterter Kreis an Antragsberechtigten. Unser Ziel ist es, möglichst viele bei der Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen zu unterstützen und die Stadt insgesamt stärker zu begrünen.“

Antragstellung und Voraussetzungen

Förderanträge müssen vor Beginn eines Projekts gestellt werden. Voraussetzung ist außerdem, dass die Maßnahme freiwillig erfolgt und nicht durch Vorgaben in Bebauungsplänen oder Baugenehmigungen vorgeschrieben ist. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen ist ausgeschlossen.

Nach Abschluss der Maßnahme kann die Auszahlung der Fördermittel beantragt werden. Die geförderten Maßnahmen müssen mindestens zehn Jahre erhalten bleiben.

Interessierte können ab sofort Anträge stellen.

Weitere Informationen und Kontakt

Amt für Klima- und Umweltschutz
Telefon: +49 681 905-4040
E-Mail: umweltamt@saarbruecken.de
Internet: www.saarbruecken.de/begrueunungsprogramm

Ihr Kontakt zur Verwaltung:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Sie erreichen uns ...

... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de

www.saarbruecken.de/buergerdienste

Wissenschaftsstandort Saarbrücken

Liebe Leserinnen und Leser,

Saarbrücken ist ein starker Wissenschaftsstandort – und das wird zunehmend auch international sichtbar. Die Universität des Saarlandes zählt laut einem aktuellen Ranking des US-Magazins TIME zu den 150 besten Universitäten weltweit und gehört zugleich zu den zehn führenden Universitäten in Deutschland.

Mit dem neuen Zentrum für Quantentechnologien auf dem Uni-Campus wird ein weiteres Zukunftsthema der IT-Welt hier in Saarbrücken besetzt und dieses erfolgreiche Forschungsstandortkapitel fortgeschrieben. Auch in diesem Bereich gilt: Was heute hier erforscht wird, hat das Potenzial, neue Märkte zu erschließen, Arbeitsplätze zu schaffen und unseren Alltag nachhaltig zu verändern.

Für den gelingenden Wissenschaftstransfer steht auch die neue Startup-Factory „Southwest X“. Sie bringt Talente, Geschäftsideen und Kapital zusammen und stärkt gezielt Unternehmensgründungen in unserer Region. Der Erfolg im bundesweiten Wettbewerb und die damit verbundenen Fördermittel des Bundes senden ein klares Signal: Saarbrücken ist ein attraktiver Standort für Gründerinnen und Gründer – und für Innovation „made in Saarbrücken“.

Mehr Sichtbarkeit für unseren Wissenschaftsstandort gibt es auch durch den neuen „Scheer City Hub“ am St. Johanner Markt. Hier wird der Wissenschaftsstandort bewusst in die Mitte der Stadt vernetzt. Forschung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft kommen zusammen, tauschen sich aus über Chancen und Herausforderungen. Gleichzeitig steht der City Hub für das starke Engagement privater Akteure, hier durch unseren Ehrenbürger Professor August Wilhelm Scheer, die den Standort aktiv mitgestalten und zusätzliche Impulse setzen.

Diese positiven Beispiele zeigen, wie in Saarbrücken Wissenschaft gelebt und aktiv die Zukunft gestaltet wird. Unser Ziel ist klar: Diesen Weg wollen wir weitergehen und auch als Stadt mit dazu beitragen, dass sich Saarbrücken weiter als Wissenschafts- und Innovationsstandort profiliert.

Dabei setzen wir auf Vernetzung der Akteure, gemeinsame Projekte und Vermarktung sowie auf kommunale Dienstleistungen für den Wissenschaftsstandort, damit sich zum Beispiel Studierende und Wissenschaftler in unserer Stadt von Beginn an willkommen fühlen.



Uwe Conrath
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Bezirksrat Dudweiler vergibt Zuschüsse für stadtteilbezogene Kulturarbeit

Der Bezirksrat Dudweiler beabsichtigt, im Rahmen der genehmigten Haushaltsmittel für das Jahr 2026 finanzielle Zuschüsse für stadtteilbezogene Kulturarbeit zu vergeben.

Gefördert werden einzelne Konzert-, Musik- und Theaterprojekte, Kleinkunstveranstaltungen, Workshops, die sich am kulturellen und sozialen Bedarf des Stadtbezirks ausrichten, Ausstellungen sowie kulturelle Veranstaltungen und Kulturprojekte mit besonderer Bedeutung für den Stadtbezirk.

Antragsberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Organisationen des Stadtbezirks Dudweiler, die 2026 entsprechende Kulturveranstaltungen oder -projekte im Stadtbezirk durchführen. Auf Anfrage erhalten In-

teressierte die vom Bezirksrat erstellten Richtlinien.

Außerdem kann der Bezirksrat Dudweiler Zuschüsse für die 2026 in Rechnung gestellten städtischen Gebühren bei Veranstaltungen von Vereinen im öffentlichen Raum im Stadtbezirk Dudweiler gewähren.

Bewerberinnen und Bewerber können ihre Anträge bis Mittwoch, 30. September, einreichen. Diese werden dann dem Bezirksrat Dudweiler in einer der darauffolgenden Ratssitzungen zur Entscheidung vorgelegt.

Weitere Informationen und Kontakt

Benjamin Minke
Telefon: +49 681 905-2281
E-Mail: stadtbezirk.dudweiler@saarbruecken.de

Saarbahn GmbH nimmt Wasserstofftankstelle in Betrieb



Saarbahn-Geschäftsführer Karsten Nagel, Oberbürgermeister Uwe Conrath und der Leiter Infrastruktur der Saarbahn Torsten Burgardt (v.l.n.r.) bei der Inbetriebnahme der Wasserstofftankstelle.
Foto: Saarbahn/Iris Maurer

Die Saarbahn GmbH hat im April nach rund zehnmonatiger Bauzeit eine Wasserstofftankstelle auf ihrem Busbetriebshof in Betrieb genommen. An der betriebseigenen Anlage können künftig 28 Brennstoffzellenbusse mit grünem Wasserstoff betankt werden. Die Landeshauptstadt Saarbrücken sieht darin einen wichtigen Schritt hin zu einer klimafreundlichen und zukunftsfähigen Mobilität.

Oberbürgermeister Uwe Conrath betonte bei der Inbetriebnahme die Bedeutung des Projekts für die Stadt: „Die neu eröffnete kommunale Wasserstofftankstelle in Saarbrücken ist ein weiterer, wichtiger Schritt hin zur klimafreundlichen Mobilität. Unsere Brennstoffzellenbusse fahren lokal emissionsfrei, emittieren weniger Feinstaub und Lärm. Dies alles steigert zudem die Lebensqualität in unserer Stadt.“ Durch den Einsatz der 28 Wasserstoffbusse lassen sich im Vergleich zu Dieselbussen jährlich bis zu 2.000 Tonnen CO₂ einsparen.

Technologieoffen in die Zukunft

Die Entscheidung für den Einsatz von Wasserstofftechnologie hatte die Saarbahn bereits vor einigen Jahren auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie getroffen. Dabei spielte insbesondere die Topografie im Saarbrücker Stadtgebiet eine Rolle. Die Gutachter empfahlen, auf Wasserstoff als emissionsfreie Antriebstechnologie zu setzen.

Saarbahn-Geschäftsführer Karsten Nagel erklärt: „Seit dem letzten Sommer setzen wir Brennstoffzellenbusse ein. Gerade bei der Überwindung von Höhenkilometern und mit ihrer Reichweite von rund 400 Kilometern überzeugen uns die emissionsfreien Fahrzeuge.“ Gleichzeitig bleibt die Saarbahn technologieoffen, da sich auch die Batterietechnologie kontinuierlich weiterentwickelt.

Moderne Technik für effizienten Betrieb

Die neue Tankstelle ist mit drei Wasserstoff-Zapfsäulen ausgestattet, die jeweils mit einem Betriebsdruck von 350 bar arbeiten. Damit können Busse im sogenannten „Back-to-Back“-Verfahren direkt hintereinander betankt werden. Ein Tankvorgang dauert bis zu zehn Minuten.

Die Brennstoffzellenbusse verfügen über fünf Wasserstofftanks auf dem Dach, die zusammen 36,5 Kilogramm Wasserstoff fassen. Nach ersten Betriebserfahrungen erreichen die Fahrzeuge eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. Die Tankstelle selbst hat eine Gesamtkapazität von 2,4 Tonnen Wasserstoff. Die Technik ist modular aufgebaut und kann bei Bedarf erweitert werden.

Der Wasserstoff wird derzeit per Lkw angeliefert. Perspektivisch soll er ab 2028 möglichst aus der saarländischen Gemeinde Freisen stammen. Dort ist geplant, im Windpark einen Elektrolyseur zur Erzeugung von grünem Wasserstoff zu betreiben. Das saarländische Umweltministerium unterstützt dieses Vorhaben mit rund 2,7 Millionen Euro.

Investition in emissionsfreie Mobilität

Für den Bau der Wasserstoffinfrastruktur investierte die Saarbahn insgesamt 7,6 Millionen Euro. 40 Prozent der Kosten, rund 3,06 Millionen Euro, werden durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich umgesetzt.

Mit der Inbetriebnahme der Tankstelle baut die Landeshauptstadt Saarbrücken ihre Infrastruktur für emissionsfreie Mobilität weiter aus und setzt ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz im öffentlichen Nahverkehr.

Weitere Informationen

www.saarbahn.de/wasserstoffbusse

Landeshauptstadt hat Stele zum Gedenken an Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter errichtet

Auf dem ehemaligen Messegelände erinnert seit kurzem eine Gedenkstele der Landeshauptstadt Saarbrücken an die Menschen, die zwischen 1940 und 1944 in den fünf Zwangsarbeiterlagern am Schanzenberg untergebracht waren. Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Die neue Gedenkstele ist ein wichtiges Zeichen unserer Erinnerungskultur. Sie erinnert uns daran, dass das Leid der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter Teil der Geschichte unserer Stadt ist. Es liegt in unserer Verantwortung, dieses Unrecht nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Gerade im öffentlichen Raum schafft die Stele Sichtbarkeit und Bewusstsein, wie wichtig ein respektvolles Miteinander, gelebte Solidarität und die Wahrung unserer demokratischen Werte sind.“

Ein Zeichen gegen das Vergessen – Initiative aus der Stadtgesellschaft

Die Stele wurde in unmittelbarer Nähe zum Eingang eines geplanten, jedoch nicht fertiggestellten Luftschutzbunkers errichtet. Sie soll an die Opfer der NS-Gewaltherrschaft erinnern und zugleich die Verbrechen dieser Zeit dauerhaft im öffentlichen Bewusstsein halten.

Bereits in der Vergangenheit informierte ein Hinweisschild von Landeshauptstadt und Saarmesse am Bunkereingang über die Geschichte des Ortes. Im Zuge von Hangsicherungsmaßnahmen musste dieses jedoch entfernt werden.

Im November 2023 regte der Saarbrücker Autor Florian Brunner an, den Erinnerungsort wieder sichtbar zu machen. In Abstimmung mit der Investorenfamilie der Reichenberger Gruppe entschied die Stadt daraufhin, eine Gedenkstele zu errichten.

Die 90 Zentimeter breite Stele besteht aus einer zwei Meter hohen Sicherheitsglasscheibe in einer Halterung aus Edelstahl. Auf einer Textfolie gibt es Informationen zu den ehemaligen Zwangsarbeiterlagern sowie zu Einsatz und Unterbringung der Arbeiterinnen und Arbeiter.

Hintergrund zum Standort

Auf dem Areal am Schanzenberg befanden sich fünf von insgesamt 50 Zwangsarbeiterlagern im damaligen Saarbrücker Stadtgebiet. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges waren dort zwischen 1100 und 1500 Menschen untergebracht. Mehr als die Hälfte von ihnen stammte aus der Sowjetunion.

Die Lager wurden bewusst am Schanzenberg errichtet, um Kontakte zur Bevölkerung zu minimieren und gleichzeitig kurze Wege zu den Arbeitsorten zu gewährleisten.



Die neue Gedenkstele auf dem ehemaligen Messegelände in Saarbrücken erinnert an das Schicksal von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern. Foto: LHS

Die Unterbringung erfolgte in einfachen Holzbaracken. Sanitäre Anlagen und Verpflegung waren unzureichend. Zugang zum Luftschutzbunker am Schanzenberg hatten die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter nicht.

Ergänzung der weiteren Gedenkorte in Saarbrücken

Mit der neuen Stele ergänzt die Landeshauptstadt weitere bestehende Erinnerungsorte in Saarbrücken, darunter unter anderem das „Band der Erinnerung“ vor der Synagoge, die Skulpturengruppe „Der unterbrochene Wald“ am Rabbiner-Rülf-Platz, die Gedenkstätte für den Widerstandskämpfer Willi Graf auf dem Friedhof St. Johann sowie die Stolpersteine, die in allen vier Stadtbezirken zu finden sind.

Weitere Informationen
erinnern.saarbruecken.de

„SuperTag“ am 9. Mai im Bürgerpark Hafensinsel

Die Landeshauptstadt Saarbrücken lädt am Samstag, 9. Mai, 9 bis 15 Uhr, zum „SuperTag“ in den Bürgerpark Hafensinsel ein. Im Rahmen des bundesweiten Tages der Städtebauförderung stellt sich dort das Modellvorhaben „Superbrücken“ vor.

Auf großen Bannern werden neben anschaulichen Visualisierungen umfangreiche Informationen zum Modellvorhaben präsentiert.

Besucherinnen und Besucher können sich außerdem mithilfe von Virtual-Reality-Brillen den Erweiterungsneubau der Congresshalle in einer 360-Grad-3D-Ansicht anschauen. Gespräche mit Expertinnen und Experten über „Superbrücken“ und kostenlose Führungen durch das Projektgebiet runden das Programm ab. Für die Teilnahme an den Führungen wird eine Anmeldung unter

www.super.saarbruecken.de/mitmachen empfohlen. Restplätze werden vor Ort vergeben.

Parallel zu der Veranstaltung findet im Bürgerpark Hafensinsel der Floh- und Trödelmarkt der Landeshauptstadt Saarbrücken statt.

Über „Superbrücken“

Das von Bund und Land geförderte Modellvorhaben „CongressCultureCity“ unter dem Projekttitel „Superbrücken“ setzt Impulse für eine grüne, vernetzte, lebendige und mobile Stadt.

Weitere Informationen und Kontakt

Telefon: +49 681 905-4057

E-Mail:

modellvorhabencccc@saarbruecken.de

Internet: www.super.saarbruecken.de,
www.instagram.com/superbruecken

Landeshauptstadt eröffnet Viertelbüro im Nauwieser Viertel

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat Ende April eine neue Einrichtung mit dem Namen „Viertelbüro“ im Nauwieser Viertel eröffnet.

Sie befindet sich mitten im Quartier in der Nauwieserstraße 9 und wird von Lisa Guillaume geleitet, die bei der Landeshauptstadt Saarbrücken beschäftigt und als Viertelmanagerin eingesetzt ist. Das Viertelmanagement ist zuständig für das Nauwieser Viertel, das Mühlenviertel und die Mainzer Straße im Distrikt St. Johanner Markt.

Das Viertelbüro ist als leicht zugängliche Anlaufstelle für Bewohnerinnen und Bewohner, lokale Organisationen, Dienstleister, Initiativen, Gastronomie, Gewerbe und Einrichtungen in den drei Quartieren gedacht. Viertelmanagerin Lisa Guillaume unterstützt bei der Umsetzung von Projektideen, vernetzt engagierte Menschen vor Ort und greift Anliegen sowie Anregungen aus der Nachbarschaft auf.

Ziel ist es, die Entwicklung der drei Quartiere aktiv zu begleiten, Bürgerbeteiligung zu ermöglichen und das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken.

„Unsere Quartiere im Herzen von Saarbrücken sind vielfältig, kreativ und lebendig. Diese Stärken möchten wir aufgreifen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort Möglichkeiten für Mitgestaltung schaffen“, sagt der Dezernent für Wirtschaft, Soziales und Digitalisierung, Tobias Raab.

Das Viertelbüro ist vorerst montags von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie mittwochs von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Weitere Informationen und Kontakt

Lisa Guillaume

Telefon: +49 681 905-3272

E-Mail:

[vierTELmanagement@saarbruecken.de](mailto:viertelmanagement@saarbruecken.de)

Internet: www.saarbruecken.de/viertelmanagement



Das neue Viertelbüro im Nauwieser Viertel lädt zu Austausch, Beteiligung und Mitgestaltung ein. Foto: LHS

Wohnraum für's Viertel!

Im Nauwieser Viertel braucht es endlich Bewegung. Seit der Konzeptvergabe 2023 für die Nauwieser Straße 14-18 ist nichts passiert. Trotz mehrfacher Fristverlängerungen liegt bis heute keine Finanzierungsbestätigung vor. Damit fehlt die Grundlage für jede seriöse Finanzierung.

Die SPD fordert dennoch einen Kaufvertragsentwurf erstellen zu lassen. Wer eine Immobilie kaufen oder bauen will, muss eine Finanzierung nachweisen. Dieser Nachweis liegt nicht vor. Stattdessen hören wir sogar von Spendenaufrufen. Das wirft Fragen auf, die wir nicht ignorieren können.

Ein solcher Vertragsentwurf würde zusätzliche Kosten verursachen. Es geht schnell um fünfstelligen Beträge – ohne jede Sicherheit, dass der Kauf überhaupt zustande kommen kann. Das ist kein verantwortungsvoller



Alexander Keßler
Foto: BeckerBredel

Umgang mit öffentlichen Mitteln.

Dabei ist die Lage klar. Der Stadtrat hat im Oktober 2023 beschlossen, wie zu verfahren ist, wenn zentrale Voraussetzungen nicht erfüllt werden. Genau dieser Fall ist jetzt eingetreten. Dennoch folgen immer neue Fristen. Parallel werden unzutreffende Vorwürfe gegenüber der Verwaltung erhoben. Das hilft niemandem weiter.

Das Anwesen steht seit Jahren für Stillstand. Die Menschen in Saarbrücken erwarten zu Recht Fortschritte. Es geht um dringend benötigten Wohnraum und um die Entwicklung eines wichtigen Quartiers.

Die CDU will das Verfahren wie beschlossen fortführen – mit dem zweitplatzierten Bieter. Wir brauchen Klarheit, Verlässlichkeit und Tempo. Der Stillstand muss ein Ende haben! Es geht um Wohnraum in der Stadt!

Conradts Kita-Chaos

Wir müssen mehr arbeiten, sagt Friedrich Merz und seine CDU wettet lautstark gegen „Lifestyle-Teilzeit“. Was er nicht sagt: Es gibt tausend Gründe, wieso die Menschen im Land (und vor allem Frauen) nicht 40 Stunden pro Woche arbeiten. Einer davon: Kinder. Wer kümmert sich um die lieben Kleinen, wenn Mama und Papa brav acht Stunden am Tag schuften und Deutschlands Wirtschaft voranbringen?

Wer nicht das Glück hat, Oma und Opa parat zu haben, braucht einen Kita-Platz. Die sind bekanntlich Mangelware. Aktuell fehlen in Saarbrücken über 1000 Plätze in Kitas und Krippen. All die Kinder werden also in der Familie betreut. So „genießen“ Mama und Papa den Eltern-Lifestyle und wagen es auch noch, in Teilzeit zu arbeiten. Zwei Dinge sind wichtig: Erstens, fi-



Susanne Nickolai
Foto: Oliver Dietze

nanzielle Hürden senken. Das hat die Saar-SPD getan, ab nächstem Jahr werden Kitas komplett beitragsfrei. Zweitens, mehr Kitas bauen. Auch das wurde und wird getan. Aber es reicht nicht, und es dauert auch viel zu lange. Vor allem wenn die Stadt unter CDU-OB Uwe Conradt selbst baut.

Aktuelles Beispiel ist die Kita Preußenstraße. 2021 angekündigt, 2022 Bauabschluss, 2025 geplante

Eröffnung. Kosten: 4,5 Millionen. Heute ist von einer Kita nichts zu sehen, aktuell will man 2027 anfangen zu bauen. Wenn überhaupt. Kosten jetzt: Über 8 Millionen und eröffnet wird frühestens 2029. Das ist doch ein Skandal! Lieber Herr Oberbürgermeister, Sie sind seit 2019 im Amt. Wenn es über 7 Jahre dauert, eine Kita zu bauen (und keinen Flughafen), müssen Sie sich doch fragen: Was läuft hier falsch?

Kita-Mangel endlich beheben

In Saarbrücken verschärft sich der Mangel an Kita- und Krippenplätzen. Deutlich wird dies am Beispiel der geplanten Kita in der Preußenstraße. Dieses Projekt soll einen wichtigen Beitrag leisten, um den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken. Doch beim Bau kommt es immer wieder zu Verzögerungen. Nach aktuellem Stand rechnet die Verwaltung frühestens 2027 mit einem Bau-



Heiner Engelhardt
Foto: Max Karbach

tungen und erhöht den Druck auf Eltern, Träger:innen und Personal. Der Blick über Saarbrücken hinaus zeigt, dass es anders geht: Während hier Projekte verschoben werden, konnten in anderen Kommunen bereits große neue Einrichtungen eröffnet werden, die Entlastung bringen. Umso unverständlicher ist es, dass in Saarbrücken zentrale Vorhaben nicht vorangetrieben werden. Wir

erwarten eine klare Prioritätensetzung für den Ausbau der frühkindlichen Bildung. Dazu gehören deutlich beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren, ein verbindlicher und realistischer Zeitplan für die Kita Preußenstraße sowie Übergangslösungen, um Engpässe abzufedern. Und es braucht eine Gesamtstrategie, die den tatsächlichen Bedarf an Betreuungsplätzen in den Mittelpunkt stellt.

Zonenrandgebiete

Als die Bahn bekanntgegeben hat, dass der Saarbrücker Hauptbahnhof ab dem 1. Mai alkoholfreie Zone sein soll, machte sich bei Gewerkschaftern wie Fußballfans verständlicherweise erstmal Verunsicherung breit. Aber alles halb so wild, so wie ich das verstanden habe, ist es dann in den Bahnhofsläden immer noch erlaubt, Bier zu kaufen, man darf es aber erst außerhalb des Gebäudes



Jasmin Pies
Foto: BeckerBredel

Sie auf den Schock erstmal einen dübeln möchten, sollten sie vorher die „Bubatzkarte“ für Saarbrücken zu Rate ziehen. Die Skizze, die auf den ersten Blick wie ein übler Hautausschlag aussieht, gibt Auskunft über die wenigen Quadratmeter Landeshauptstadt, wo man mal ordentlich einen durchziehen kann. Was macht man eigentlich, wenn der Wind ungünstig steht? Gar nichts, denn

die Stadt hat von der Bahn die geheimnisvolle Technologie erworben, die auch dafür sorgt, dass auf den Bahnsteigen der Zigarettenrauch in den gelben Vierecken bleibt. Was nicht heißt, dass im Rathaus irgendwo geraucht werden dürfte. Für diese Technologie muss genug Durchgangsverkehr bestehen. Achja, und Kiffen in der Fußgängerzone nur außerhalb der Ladenöffnungszeiten. So, alles verstanden?

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.



Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de.



Sauberkeit am Saaruferweg!

Der neu gestaltete Uferweg an den Daarler Wiesen entlang der Saar wird von vielen Bürgern und Gästen der Stadt zur Naherholung gut angenommen und intensiv genutzt. Die Sitzbänke erhöhen die Aufenthaltsqualität und laden zum Verweilen ein. Gleichzeitig zeigt sich jedoch eine Lücke in der Infrastruktur: Entlang des gesamten Abschnitts fehlen bislang Abfallbehälter. In der Praxis führt dies dazu, dass Abfälle im Umfeld der Sitzgelegenheiten zurückbleiben. Dies beeinträchtigt Sauberkeit, Stadtbild und die Attraktivität des Saaruferebereichs. Gerade an stark frequentierten Orten ist eine ausreichende Abfallinfrastruktur ein wesentlicher Baustein, um Vermüllung vorzubeugen und die Aufenthaltsqualität dauerhaft zu sichern. Vor diesem Hintergrund regt die FDP-Stadtratsfraktion an, zeitnah



Heike Müller
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

die Ausstattung des Weges mit geeigneten Abfallbehältern zu prüfen, ein Konzept zur bedarfsgerechten Nachrüstung, insbesondere im Bereich der Sitzbänke, zu entwickeln und eine regelmäßige Leerung sicherzustellen. Die Ergänzung von Abfallbehältern stellt eine vergleichsweise einfache, zugleich aber wirkungsvolle Maßnahme dar, um die Sauberkeit nachhaltig zu verbessern und die Nutzung des beliebten Weges langfristig attraktiv zu gestalten. Vor dem Hintergrund des Anspruchs an ein gepflegtes Stadtbild erscheint eine zügige Umsetzung sinnvoll.

Talstraße: Bürger:innen übergangen

In der Talstraße fordern Anwohner:innen seit Monaten Tempo 30 – aus guten Gründen: Schulwegsicherheit, Lärmbelastung, gefährliche Verkehrssituationen und sogar Schäden an denkmalgeschützten Gebäuden durch Erschütterungen. Täglich nutzen Kinder den Weg zu Schule und KiTa, ältere Menschen sind auf sichere Querungen angewiesen. Trotz eines fundierten Antrags und zahlreicher Unterschriften wurde das Anliegen von der Stadtverwaltung abgelehnt – ohne auf zentrale Argumente einzugehen. Weder die dokumentierten Schäden noch die konkrete Gefährdungslage wurden ernsthaft gewürdigt. Noch gravierender: Ein ausführliches Antwortschreiben der Initiative blieb bis heute unbeantwortet. Dabei hat der Stadtrat bereits im Juli 2025 im Lärmaktionsplan Maßnahmen für die Tal-



Frank Lichtlein
Foto: BeckerBredel

straße beschlossen, darunter Tempo 30 in Teilbereichen. Dass dies im Ablehnungsbescheid der Verwaltung keinerlei Rolle spielt, wirft erhebliche Fragen zum Umgang mit politischen Beschlüssen auf. Für uns als Fraktion ist klar: So darf kommunale Politik nicht funktionieren. Wer Bürger:innen beteiligt, muss ihre Anliegen auch ernsthaft prüfen und beantworten. Stattdessen erleben wir immer häufiger ein Verwaltungshandeln, das an Entscheidungen „nach Gutsherrenart“ erinnert – ob beim Almet, beim Umgang mit Stadttauben, bei Verkehrsprojekten oder anderen Themen. Wir haben daher einen Antrag in den Stadtrat eingebracht. Darin fordern wir die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen, eine transparente Aufklärung und einen respektvollen Umgang mit zivilgesellschaftlichem Engagement.

Setzen, Sechs!

Da Uwe grad im Urlaub weilt, sind wir heute besonders faul und lassen AI die Arbeit machen. Also los: Wer KI-Systeme unkritisch nutzt, begibt sich in eine riskante Abhängigkeit von Technologien, die weder zuverlässig noch neutral sind. Antworten wirken souverän, enthalten aber Fehler oder Verzerrungen. Immer wieder kommt es zu gravierenden Halluzinationen: ChatGPT erfindet PARTEI-Mitglieder, Grok AI behauptet PARTEI-Forderungen seien nicht ernst gemeint und Claude behauptet gar Die PARTEI würde bei Wahlen nur eine Nebenrolle spielen. Absurd! Hinzu kommt, dass solche Systeme von Unternehmen und Einzelpersonen geprägt werden. Interessen und Ideologien fließen ein, was die angebliche Objektivität infrage stellt. Dass Menschen sich trotzdem darauf verlassen, liegt vor allem an Bequem-



Melmut Frankhalter
Foto: Die PARTEI Saarbrücken

lichkeit. Wer sich daran gewöhnt, verlernt kritisches Denken, Recherche und eigenständige Urteilsbildung. KI verändert den Diskurs. Inhalte, die bestehende Meinungen bestätigen, werden bevorzugt akzeptiert. So entstehen Echokammern, in denen Positionen zunehmend extremer werden. Automatisierte Inhalte verstärken dies noch, weil polarisierende Aussagen schneller verbreitet werden können. Die Folge: Debatten verhärten sich, gesellschaftliche Spaltungen nehmen zu. Wer sein Denken auslagert, verliert nicht nur Kontrolle über Informationen, sondern auch ein Stück Selbstbestimmung. – Das denkt AI über sich selbst. Was denken Sie, liebe Leser:innen: Besser als der Quatsch, den Sie sonst hier, insbesondere von den anderen Fraktionen, zu lesen bekommen?

Über den Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken besteht aus 63 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern in allgemeiner, gleicher, geheimer, unmittelbarer und freier Wahl gewählt wurden. Die Stadtratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Als eines der beiden politischen Organe ist der Stadtrat oberstes politisches Entscheidungsgremium der Landeshauptstadt. Das zweite politische Organ ist der Oberbürgermeister. Der Stadtrat wird jeweils für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Vorsitzender des Stadtrats ist der Oberbürgermeister. Er leitet die Sitzungen ohne Stimmrecht. Die hauptamtlichen Beigeordneten sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung nehmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Interessierte können zum öffentlichen Teil einer Sitzung als Gast dazukommen. Im Wesentlichen beraten die Mitglieder des Gremiums über gesetzlich übertragene Selbstverwaltungsangelegenheiten und fassen Beschlüsse

dazu. Es gibt sogenannte pflichtige und freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheiten. Die pflichtigen Selbstverwaltungsangelegenheiten muss die Stadt zwingend erledigen. Dabei darf sie frei entscheiden, wie und in welchem Umfang diese Angelegenheiten erledigt werden. Beispiele sind

- die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Strom und sonstiger Energie
- die Hausabfallentsorgung
- der Bau und die Unterhaltung von Grundschulen
- der Bau, die Unterhaltung und die Reinigung von Gemeindestraßen
- die Pflege des Gemeindewaldes
- die Verabschiedung des jährlichen Haushaltes
- die Aufstellung von Bebauungsplänen
- die Einstellung von Personal für die Verwaltung

Um Beschlussfassungen vorzubereiten und Themen intensiver zu diskutieren, kann der Stadtrat Ausschüsse bilden.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

Die FRAKTION
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

bunt.Saarland für Alle
bunt-saarland-fuer-alle@saarbruecken.de



Ein Blick in die Schreibwerkstatt: Wolfgang Bach bei der vhs Saarbrücken

Ein Abend über Schreiben, Erinnern und autobiografische Wahrheit

Mit seinem Roman „Ins zierliche Land“ hat Wolfgang Bach 2024 ein literarisches Porträt der jüngeren saarländischen Geschichte vorgelegt. Am Donnerstag, 21. Mai, 19 Uhr, ist der Autor zu Gast bei der vhs des Regionalverbands Saarbrücken und gibt Einblicke in seinen Schreibprozess.

Wolfgang Bach war über sieben Amtsperioden hinweg als leitender Ministerialbeamter für verschiedene saarländische Regierungen tätig. Seine Erfahrungen aus Politik, Gesellschaft und Kultur der Großregion fließen in seinen Roman ein. „Ins zierliche Land“ erzählt von Freundschaft, Emanzipation und der besonderen Rolle von Literatur als gestaltende Kraft.

Im Gespräch mit dem Literaturwissenschaftler Moritz Klein spricht Bach im Saarbrücker Schlosskeller über die Entstehung des Romans, autobiografische Bezüge sowie über Entscheidungen, die beim Schreiben getroffen – oder bewusst verworfen – wurden. Nach zahlreichen Lesungen steht diesmal der Blick hinter die Kulissen im Mittelpunkt.

Interessierte können sich unter der Kursnummer 2113 anmelden; entweder online unter www.vhs-saarbruecken.de, per E-Mail an vhsinfo@rsvsbr.de oder persönlich im Alten Rathaus am Schlossplatz. Telefonische Auskunft gibt es unter +49 681 506-4343. Die Gebühr beträgt 8 Euro.



Autor Wolfgang Bach gibt bei der vhs Saarbrücken Einblicke in seinen Schreibprozess. Foto: Holger Diderich



Jetzt anmelden für die „Tage der bildenden Kunst“ 2026

Die Landeshauptstadt Saarbrücken lädt zur Teilnahme an den „Tagen der bildenden Kunst“ am Samstag und Sonntag, 26. und 27. September, ein.

Künstlerinnen und Künstler sowie Galeristinnen und Galeristen im Saarbrücker Stadtgebiet können die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder mitge-

stalten und sich bis Sonntag, 31. Mai, zur Teilnahme anmelden.

Ateliers und Galerien sollten idealerweise an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Über die „Tage der bildenden Kunst“

Besucherinnen und Besucher können bei den „Tagen der bildenden Kunst“ einen Kunstspaziergang durch Ateliers und Galerien unternehmen. Zahlreiche Saarbrücker Kunstschafter präsentieren dort aktuelle Werke und geben Einblick in ihr Schaffen.

Weitere Informationen und Kontakt

Kulturamt

E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de

Telefon: +49 681 905-4901

www.saarbruecken.de/tagederkunst



Werke verschiedener Kunstschafter bei den Tagen der bildenden Kunst 2025.

Foto: LHS

Landeshauptstadt hat Ehepaar Symansky zur Eisernen Hochzeit gratuliert

Das Saarbrücker Ehepaar Edmar und Lilli Symansky hat am Samstag, 11. April, im Familienkreis seine Eiserner Hochzeit gefeiert. Zum 65-jährigen Ehejubiläum überbrachte Bürgermeisterin Barbara Meyer von Seiten der Landeshauptstadt herzliche Glückwünsche.

Die Symanskys leben schon seit vielen Jahren in Fechingen. Kennengelernt haben sich die beiden in Ensheim. Er, der Metzgergeselle aus Burg bei Magdeburg, zog über verschiedene Stationen in Berlin und Hannover schließlich in den Saarbrücker Stadtteil Ensheim, um dort als Metzger zu arbeiten. In der Mittagspause kam Lilli öfter in die Metzgerei, um einzukaufen. So lernten sich die beiden kennen. Seit damals sind Edmar und Lilli Symansky untrennbar miteinander verbunden. Geheiratet hat das Paar am 7. April 1961. Die Kinder Elmar und Diana komplettierten ihr Familienglück.

Das Ehepaar arbeitete mehr als 25 Jahre lang in derselben Firma. Auch ihre Freizeitaktivitäten ergänzen sich gut. Die gemeinsame Liebe zur Musik und zum Tanzen begleitet sie bis heute. Außer-

dem genießen sie regelmäßig kleine Auszeiten auf einem Campingplatz. Beständige Werte, Respekt und gegenseitige Unterstützung prägen ihr Zusammenleben.



Bürgermeisterin Barbara Meyer (l.) hat Edmar und Lilli Symansky herzlich zu 65 Jahren glücklicher Ehe gratuliert.

Foto: LHS

Landeshauptstadt vergibt Förderstipendien für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler

Nachwuchskünstlerinnen und -künstler können sich aktuell bei der Landeshauptstadt Saarbrücken um Förderstipendien bewerben.

Informationen zum Bewerbungsverfahren

Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler sowie Gruppen der verschiedensten Kunstsparten bis Dienstag, 15. September.

Vorschläge von Dritten, aber auch Eigenbewerbungen können beim Kulturamt der Landeshauptstadt Saarbrü-

cken per E-Mail an foerderstipendien.kulturamt@saarbruecken.de eingereicht werden. Wer zusätzlich Werkproben abgeben möchte, muss vorab telefonisch Rücksprache mit dem Kulturamt halten.

Die Bewerbung sollte ein Anschreiben mit Lebenslauf beinhalten. Auch ein Empfehlungsschreiben kann beigefügt werden.

Die Preisverleihung findet im Dezember 2026 statt. Dotiert sind die Förderstipendien mit insgesamt 12.000 Euro.

Ziel der Förderstipendien

Mit den Stipendien fördert die Landeshauptstadt Saarbrücken den künstlerischen Nachwuchs, unter anderem aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik und Film. Sie werden sowohl für einzelne Projekte als auch für die bisherige Gesamtleistung vergeben.

Bewerberinnen und Bewerber sollten durch Ausbildung, Tätigkeit, Wohnsitz oder Geburt eine Beziehung zu Saarbrücken haben.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/kultur

Landeshauptstadt als Arbeitgeberin kennenlernen: Stadt präsentiert sich auf Jobmessen im Mai

Die Landeshauptstadt Saarbrücken stellt sich auf den beiden Jobmessen „job & weiterbildung 2026“ sowie „Career Next“ als Arbeitgeberin vor. Besucherinnen und Besucher können sich vor Ort umfassend über berufliche Perspektiven, Einstiegsmöglichkeiten und Karrierewege bei der Stadt informieren. Die Landeshauptstadt Saarbrücken ist auf beiden Messen jeweils mit einem eigenen Stand vertreten. Dort bietet sie persönliche Beratungsgespräche rund um Einstiegsmöglichkeiten, Karrierewege sowie Ausbildungs- und Studienangebote an.

Vielfältige Jobs und Einstiegsmöglichkeiten

Die „Career Next“ findet am Dienstag, 5. Mai, 10 bis 17 Uhr, auf dem Campus der Universität des Saarlandes in und um die Gebäude der Informatik, im Innovation Center und in der Aula statt.

Die Messe richtet sich insbesondere an Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen verschiedener Fachrichtungen. Daher stellt die Stadt auf der Campusmesse vorrangig Angebote für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger

sowie Studierende vor. Dazu zählen unter anderem Praktika und Tätigkeiten für Werkstudierende.

Interessierte können die Messe „job & weiterbildung“ am Donnerstag, 21. Mai, 10 bis 18 Uhr, in der Saarländhalle besuchen. Sie richtet sich an Menschen, die auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz oder nach Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Großregion SaarLorLux sind. Auf dieser Messe präsentiert die Landeshauptstadt ihr gesamtes Stellenportfolio. Besucherinnen und Besucher erhalten einen Überblick über aktuelle Jobangebote und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken ist jeweils während der gesamten Öffnungszeiten der Messen vor Ort vertreten. Interessierte können ohne vorherige Terminvereinbarung spontan am Stand vorbeikommen und direkt ins Gespräch mit den Mitarbeitenden treten.

Weitere Informationen

www.uni-saarland.de/einrichtung/career-center/next.html

www.jobundweiterbildung.de

Stadtbibliothek verbessert E-Medien-Ausleihe

Die Stadtbibliothek Saarbrücken hat die E-Medien-Ausleihe „onleiheSaar“ auf eine neue Version umgestellt.

Mit der „Onleihe 3“, der neuesten Generation der digitalen Ausleihplattformen, steht Nutzerinnen und Nutzern ab sofort ein moderner und benutzerfreundlicher Zugang zu digitalen Medien zur Verfügung.

Über die Plattform ist unter anderem der Zugang zu E-Books, E-Audios, E-Paper und E-Learning-Kursen möglich. Dank eines überarbeiteten Designs und einer einheitlichen Oberfläche für alle Geräte ist die Nutzung noch einfacher und flexibler. Die neue Version bietet zusätzliche Funktionen: Nutzerinnen und Nutzer können Leihfristen verlängern, Medien vorzeitig zurückgeben und unbegrenzt Merkzettel anlegen.

Die „Onleihe 3“-App ist kostenlos im Google Play Store und im Apple App Store verfügbar. Für den Umstieg empfiehlt die Stadtbibliothek, vorab die technischen Mindestvoraussetzungen für die „Onleihe 3“ zu prüfen und sicherzustellen, dass die Betriebssysteme der genutzten Geräte auf dem neuesten Stand sind. Bestehende Onleihe-Konten mit aktuellen Ausleihen, Vormerkungen und bereits angelegten Merkzetteln werden automatisch in der neuen Version übernommen.

Weitere Informationen gibt es unter hilfe.onleihe.de und www.onleihe.de/onleihesaar.

Unterstützung beim Umstieg auf „Onleihe 3“

Die Stadtbibliothek Saarbrücken unterstützt ihre Nutzerinnen und Nutzer in den kommenden Wochen mit offenen Sprechstunden bei der Einrichtung und Nutzung der „Onleihe 3“. Interessierte können ihr eigenes Endgerät sowie ihre Zugangsdaten mitbringen.

Der erste Termin wird am Dienstag, 5. Mai, 12 bis 13 Uhr, angeboten. Weitere Termine veröffentlicht die Stadtbibliothek auf ihrer Internetseite unter www.stadtbibliothek.saarbruecken.de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die onleiheSaar ist ein Angebot des Verbundes Saarland-Bibliotheken e.V. und steht allen Nutzerinnen und Nutzern der Stadtbibliothek Saarbrücken mit einem gültigen Bibliotheksausweis zur Verfügung.

Weitere Informationen

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de

www.instagram.com/stadtbibliothek.saarbruecken

www.facebook.com/StadtbibliothekSaarbruecken

www.facebook.com/StadtbibliothekSaarbruecken

ZKE informiert: Grünschnitt richtig entsorgen – Umwelt schützen



Foto: Andrea - stock.adobe.com

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) weist darauf hin, dass Gartenabfälle wie Grünschnitt und Rasenschnitt ausschließlich bei den dafür vorgesehenen Annahmestellen oder über die Biotonne entsorgt werden dürfen.

Eine Ablagerung in Wäldern oder auf anderen Grünflächen ist nicht erlaubt.

Illegale Entsorgung wird bestraft

Das Entsorgen von Gartenabfällen in der Natur ist illegal und kann mit Bußgeldern von bis zu 100.000 Euro geahndet werden. Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) und die ZKE-Umweltstreife kontrollieren unerlaubte Grünschnittablagerungen und zeigen Verstöße an.

Grünschnittablagerungen schädigen heimische Natur

Gartenabfälle in der Natur führen zu Überdüngung und Fäulnis, was das Wachstum heimischer Pflanzen stört. Invasive Pflanzenarten können sich ausbreiten und so die biologische Vielfalt gefährden. Zudem kann Nitrat ins Grundwasser gelangen und dessen Qualität beeinträchtigen. Auch Wildtiere sind gefährdet, wenn sie giftige Pflanzen fressen. Rasenschnitt zieht außerdem Ratten an.

Viele Entsorgungsmöglichkeiten in Saarbrücken

Bürgerinnen und Bürger können ihren

Grünschnitt in Saarbrücken an folgenden Stellen abgeben:

- Grünschnittannahmestelle beim Bauhof Brebach
- Wertstoffinsel Dudweiler
- Kompostieranlage Gersweiler
- ZKE-Wertstoffzentren Am Holzbrunnen (St. Johann) und in der Wiesenstraße (Malstatt)

Eine Entsorgung ist auch über die Grüne Biotonne möglich.

Besondere Hinweise für Buchsbaumzünsler und Knöterich

Pflanzen, die mit dem Buchsbaumzünsler befallen sind, müssen separat entsorgt werden, um eine weitere Verbreitung zu verhindern. Dasselbe gilt für den Knöterich, eine invasive Pflanzenart. Kleinere Mengen können fest verpackt in die Restabfalltonne gegeben werden.

Größere Mengen werden in den Wertstoffzentren Am Holzbrunnen und in der Wiesenstraße sowie in der Kompostieranlage angenommen. Wichtig ist, dass diese Abfälle nicht mit anderem Grünschnitt vermischt werden, da sie in separaten Containern zur Verbrennung gelangen.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/gruenschnitt

www.zke-sb.de/biotonne

Orientalischer Markt in Burbach am 9. Mai

Die Landeshauptstadt Saarbrücken lädt am Samstag, 9. Mai, 11 bis 20 Uhr, zum 16. Orientalischen Markt auf den Burbacher Marktplatz ein.

Oberbürgermeister Uwe Conradt eröffnet die Veranstaltung offiziell um 12 Uhr.

Kunsth Handwerk und kulinarische Spezialitäten

Mehr als 60 Anbieterinnen und Anbieter sind auf dem Orientalischen Markt mit Kunsthandwerk und internationalen kulinarischen Spezialitäten vertreten. Besucherinnen und Besucher erwartet ein umfangreiches Angebot an authentischen hausgemachten Speisen wie etwa Gözleme, Lahmacun, Couscous, Samosas, Vada Pav, Pani Puri, Adana Kebap, Injera und orientalisches Gebäck.

Orientalisches gibt es auch zum Mitnehmen für zuhause: Keramik, Stoffe, Dekorationen, Schmuck, Accessoires, Kosmetik und Kunsthandwerk werden zum Verkauf angeboten.

Musik- und Tanzprogramm

Ein vielfältiges Bühnenprogramm sorgt beim Orientalischen Markt für Unterhaltung. Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Teilen der Welt spielen traditionelle und moderne Musikstücke. Kathak- und Bauchtänzerinnen zeigen ihre Kunst auf der Bühne. Ein

besonderer Programmpunkt wird der Auftritt der „Oscar Showband“ sein, die sich auf Folklore und arabische Musik spezialisiert hat.

Im Bürgerhaus Burbach organisiert die Gemeinwesenarbeit (GWA) Burbach von 11 bis 17 Uhr ein Kinderprogramm mit vielen Kreativ- und Mitmachangeboten und einem Tanz-Workshop.

Das Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken und die Gemeinwesenarbeit Burbach des Caritasverbands für Saarbrücken und Umgebung veranstalten den Orientalischen Markt.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/orientmarkt



Auf dem Orientalischen Markt finden Besucherinnen und Besucher unter anderem ein großes Angebot an Kunsthandwerk und Dekoration. Foto: LHS

Maikirmes auf den Saarterrassen

Die Landeshauptstadt Saarbrücken lädt noch bis Sonntag, 10. Mai, zur Maikirmes auf dem Festplatz der Saarterrassen ein.

Besucherinnen und Besucher erwartet ein Angebot von rund 50 Fahr- und Spielgeschäften sowie Ständen mit verschiedenen Speisen und Getränken. Zu den Hauptattraktionen zählen der „Tropical Trip“, der „Beach Polyp“ und ein „Break Dancer“. Darüber hinaus sind auch klassische Fahrgeschäfte wie der



Raus aus dem Alltag, rauf aufs Fahrgeschäft: In Saarbrücken läuft aktuell die Maikirmes auf den Saarterrassen.

Foto: LHS

Autoscooter vertreten. Kinder können eine Märchenwelt erkunden und mit einem Kinder-Scooter Runden fahren. Auch ein Kinderkettenkarussell und eine Kinderachterbahn sind Teil des Angebots. Außerdem können Kirmesgäste unter anderem Enten ziehen oder Pfeile und Bälle werfen.

Im Biergarten und an mehreren Ständen gibt es Getränke sowie süße und herzhaftes Speisen. Unter anderem werden Waffeln, Crêpes und Pizza angeboten.

An den beiden Familientagen, jeweils donnerstags am 30. April und am 7. Mai, können Besucherinnen und Besucher die Fahr- und Spielgeschäfte zum halben Preis nutzen.

Am Samstag, 9. Mai, findet ein Abschlussfeuerwerk statt.

Auf den nahegelegenen Parkplätzen der Saarterrassen stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Montags bis donnerstags ist die Kirmes von 14 bis 23 Uhr geöffnet. Freitags und samstags sowie am Donnerstag, 30. April, öffnet die Kirmes von 14 bis 24 Uhr. Sonntags und am Freitag, 1. Mai, ist sie von 13 bis 23 Uhr geöffnet. Mittwochs bleibt die Maikirmes geschlossen.

Landeshauptstadt zeigt ab 8. Mai Ausstellung zum Thema Grenzen im Hauberrisser Saal

Die Landeshauptstadt Saarbrücken zeigt in Kooperation mit dem Institut d'Études Françaises Saarbrücken von Freitag, 8. Mai, bis Freitag, 5. Juni, die Ausstellung „Frontières. Observer les marges pour questionner le monde“ („Grenzen. Die Ränder betrachten und die Welt hinterfragen“) im Hauberrisser Saal des Rathauses St. Johann.

Oberbürgermeister Uwe Conradt eröffnet die Ausstellung am Freitag, 8. Mai, 18 Uhr, im Rathausfestsaal.

Vernissage und Fachvortrag am Eröffnungstag

Nach der Begrüßung durch OB Conradt und einem Grußwort von Prof. Dr. Anne-Sophie Donnarieix, Leiterin des Institut d'Études Françaises, präsentiert die französische Politikwissenschaftlerin und Migrationsexpertin Prof. Dr. Catherine Wihtol de Wenden die Ausstellung und hält einen Vortrag zum Thema „Immigration et idées reçues à propos des frontières“ („Einwanderung und Vorurteile über Grenzen“).

Im Anschluss finden eine Diskussion und ein Publikumsgespräch statt, moderiert von Prof. Dr. Markus Messling (Universität des Saarlandes/Käte Hamburger Kolleg CURE). Der Vortrag sowie das Gespräch werden simultan ins Deutsche übersetzt.

Thema: Grenzen und Migration

Konzipiert vom französischen Musée national de l'histoire de l'immigration beleuchtet die Ausstellung Grenzen des 21. Jahrhunderts aus historischer, geografischer, wirtschaftlicher und sozialer Perspektive.

Grenzen begegnen uns in unterschiedlichen Kontexten – etwa im Schatten neu

errichteter Mauern, bei Kontrollen mit digitaler Identitätsprüfung, in Lagern von Menschen im Exil oder im Alltag von Grenzarbeiterinnen und Grenzarbeitern. Sie sind häufig mehr als feste Linien, stattdessen verschieben sie sich aufgrund politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen und prägen damit individuelle wie kollektive Erfahrungen.

Die Ausstellung thematisiert jenseits einfacher Gegensätze wie Öffnung und Schließung von Grenzen die Ursachen zunehmender Migrationsbewegungen auf allen Kontinenten. Kartografische Darstellungen, Fotografien und Textarchive rücken die vielfältigen Praktiken und Lebensrealitäten an Grenzen in den Fokus.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellungstexte sind in französischer Sprache verfasst. Deutsche Übersetzungen stehen in einem Begleitheft sowie über einen QR-Code zum Anhören zur Verfügung.

Kooperationen

Die Ausstellung wird vom Institut d'Études Françaises Saarbrücken und der Landeshauptstadt Saarbrücken organisiert. Weitere Kooperationspartner sind das Palais de la Porte Dorée (Musée national de l'histoire et de l'immigration), die Deutsch-Französische Gesellschaft Saar, das Käte Hamburger Kolleg CURE, die Universität des Saarlandes, das UniGR-Center for Border Studies, das Institut Français Stuttgart, das Institut Français Mannheim, das Centre culturel franco-allemand Freiburg und Europe Direct Saarbrücken.



Fotografie aus der Ausstellung mit dem Titel „Le mur et la peur. Inde province du Bengel-Occidental“, Hili 29 mai 2013.

Foto: © Gaël Turine, Agence VU

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.saarbruecken.de/veranstaltungskalender.





„Superbrücken“: Aufwertung des Luisenviertels geht weiter voran

Die Landeshauptstadt Saarbrücken arbeitet derzeit an der Aufwertung des Luisenviertels im Rahmen des von Bund und Land geförderten Modellvorhabens „CongressCultureCity“ mit dem Titel „Superbrücken“.

Das Luisenviertel im Stadtteil Alt-Saarbrücken soll im Zuge der Aufwertung zu einem sogenannten SuperQuartier werden – mit mehr Grün, attraktiveren Wegebeziehungen für den Fuß- und Radverkehr, kleinen Quartiersplätzen als Orten der Begegnung und noch höherer Aufenthaltsqualität.

Hohenzollernstraße wird umgestaltet

Derzeit laufen Arbeiten in einem Teilstück der Hohenzollernstraße. Sie finden im Bereich zwischen der Einmündung in die Roonstraße und der Zufahrt zum Parkplatz der Arbeiterwohlfahrt (AWO) statt.

Ziel der Maßnahme ist es, die Verkehrsfläche neu aufzuteilen, indem entlang der Straße zusätzliche Grünflächen entstehen, die sich mit Parkplätzen abwechseln. Die bisherige Straßenbeleuchtung wird durch neue Lampenmasten ersetzt. Die Asphalt- und Pflasterflächen werden erneuert. An mehreren Stellen richtet die Stadt zudem barrierefreie Übergänge ein.

Der betroffene Abschnitt ist für die Dauer der Arbeiten vollgesperrt. Eine Umleitung führt über die Dragonerstraße und die Stengelstraße. Die Dragonerstraße ist in beiden Richtungen befahrbar.

Der Parkplatz der Handwerkskammer ist weiterhin über die Roonstraße erreichbar. Der Parkplatz der AWO ist ebenfalls erreichbar, die Ausfahrt erfolgt über die Hohenzollernstraße in Richtung Dragonerstraße. Die bestehende Einbahnregelung in der Hohenzollernstraße zwischen dem Baufeld und dem Einmündungsbereich in die Dragonerstraße ist vorübergehend aufgehoben.

In der Neugeländstraße arbeiten die Stadtwerke Saarbrücken aktuell an der Erneuerung der Fernwärmeleitungen. Zunächst erfolgen Arbeiten in privaten Bereichen, bevor die Maßnahme voraussichtlich ab Montag, 18. Mai, im öffentlichen Straßenraum fortgesetzt wird. Ab diesem Zeitpunkt wird die Neugeländstraße zwischen der Einmündung der Gutenbergstraße und der Einfahrt zur Tiefgarage der Saarbrücker Zeitung vollgesperrt. Im Anschluss an die Fernwärmearbeiten werden Wasser- und Stromleitungen erneuert. Danach baut die Stadt die Neugeländstraße zu einem verkehrsberuhigten Bereich aus. Es entsteht eine gemeinsame Fläche für alle Verkehrsteilnehmenden, ohne getrennte Gehwege und Fahrbahnen. Am Rand legt die Landeshauptstadt Parkplätze und Grünflächen an, teilweise wird



ZKE erneuert Kanal in der Birkenallee in Dudweiler

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) führt zurzeit Erneuerungsarbeiten am Mischwasserkanal in der Birkenallee in Dudweiler durch.

Gearbeitet wird im Abschnitt zwischen den Gebäuden mit der Hausnummer 5 und der Hausnummer 12. Die Sackgasse „Birkenallee“ ist im Baubereich halbseitig gesperrt. Der Verkehr kann die Baustelle auf der verbleibenden Fahrspur umfahren.

Die Zufahrt für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes bleibt während der gesamten Bauzeit gewährleistet. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Grundstücke in Absprache mit der Bauleitung anfahren.

Fußgängerinnen und Fußgänger können das Baufeld über eine Behelfsbrücke passieren.

Die Kanalarbeiten kosten rund 400.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.



auch die Beleuchtung erneuert. Die Einmündungsbereiche zur Gutenbergstraße und zur Hohenzollernstraße werden an die Höhe der Gehwege angepasst und optisch hervorgehoben.

Die Arbeiten in diesem Abschnitt dauern voraussichtlich bis Ende Juli.

Weitere Bauphase in der Gutenbergstraße

Auch in der Gutenbergstraße baut die Stadt weiter um. Momentan ist der Bereich zwischen der Zufahrt zum Innenhof des Gebäudes, in dem die Saarbrücker Zeitung ihren Sitz hat, und der Neugeländstraße vollgesperrt.

In diesem Bauabschnitt ändert die Landeshauptstadt ebenfalls die Aufteilung des Straßenraums. Die Fahrbahn wird etwas schmaler, damit mehr Platz für breitere Gehwege geschaffen wird. Auf einer Seite werden sich neben der Straße Parkplätze, Ladezonen und Grünflächen abwechseln. Zusätzlich werden die Asphalt- und Pflasterflächen sowie die Beleuchtung erneuert. An mehreren Stellen entstehen barrierefreie Übergänge.

Anliegerinnen und Anlieger können die Gutenbergstraße vor und hinter dem Baufeld in beide Richtungen befahren. Die bereits fertiggestellten Parkstreifen in Richtung Eisenbahnstraße bleiben



gesperrt, da sie als Ausweichfläche für den Verkehr benötigt werden.

Die Zufahrt von der Gutenbergstraße in die Mathias-Iven-Straße ist wieder möglich. Die Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Saaruferstraße ist ebenfalls wieder eingerichtet.

Die Einfahrt von der Gutenbergstraße auf den Saartoto-Parkplatz wird im Bauzeitraum für etwa eine Woche nicht möglich sein. Dann erfolgt die Zufahrt ausschließlich über die Saaruferstraße. Der konkrete Zeitpunkt wird vor Ort per Beschilderung bekanntgegeben. Die Ausfahrt des Parkplatzes bleibt weiterhin nutzbar.

Über mögliche kurzzeitige Sperrungen der Zufahrten zur Saarbrücker Zeitung sowie zur Saartoto-Tiefgarage informiert die Landeshauptstadt, ebenfalls per Beschilderung, vor Ort.

Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt dauern voraussichtlich bis Ende Mai.



Weitere Informationen

www.super.saarbruecken.de/superquartier

www.super.saarbruecken.de

www.instagram.com/superbruecken

Landeshauptstadt arbeitet ab 5. Mai in der Brennender Berg Straße in Dudweiler

Die Landeshauptstadt Saarbrücken setzt ab Dienstag, 5. Mai, die Asphaltdecke in der Brennender Berg Straße in Dudweiler instand.

Betroffen ist der Abschnitt zwischen dem Einmündungsbereich der Kitzenbergstraße und dem Übergang in die Schachtstraße. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Gehwege weiterhin nutzen.

Für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet. Während der Bauarbeiten ist das Parken im betroffenen Straßenbereich nicht möglich.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mittwoch, 6. Mai, und kosten rund 27.000 Euro. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.



Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie unter

www.sb-schafft.de



Öffnungszeiten

der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Rathaus Info

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag u. Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr,
Mittwoch: 8 bis 14 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail:
wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Hallenbad Dudweiler

St. Avolder Straße 1
66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 762364
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 21 Uhr,
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr,
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr,
Freitag: 6.30 bis 20 Uhr,
Samstag: 8 bis 13 Uhr,
Sonntag: 9 bis 16 Uhr.

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad 2, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 19.30 Uhr,
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr,
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr,
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr,
Samstag: 8 bis 18 Uhr,
Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr,
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr,
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr,
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 20 Uhr,
Samstag: 8 bis 18 Uhr,
Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Bezirksbürgermeister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach
Kurt-Schumacher-Straße,
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Thomas Emser

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: thomas.emser@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler
Rathausstraße 5, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Altes

Bürgerhaus Burbach
Burbacher Markt 20
66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail:
hans-juergen.altes@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20,
66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr,
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Str. 111
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr,
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 (Bitte um Rückruf
möglich)
Kontaktformular unter:
**www.saarbruecken.de/
kontaktstandesamt**
Montag bis Mittwoch,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19
66130 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr,
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr,
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstraße 48, 66125 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr,
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr,
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr,
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr,
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr,
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr.

Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr



Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr, Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
2. Stock (Zimmer 205/206)
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2460
E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@saarbruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr
Der Kultur- und Lesetreff Brebach bleibt am Freitag, 15. Mai, geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2465
E-Mail: kultur-und-lesetreff.burbach@saarbruecken.de
Dienstag und Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch: 14 bis 17 Uhr,
Freitag: 10 bis 15 Uhr
Der Kultur- und Lesetreff Burbach bleibt am Freitag, 15. Mai, geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler@saarbruecken.de

Montag: 14 bis 17 Uhr,
Dienstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr,
Donnerstag: 11 bis 14 Uhr

Der Kultur- und Lesetreff Dudweiler bleibt am Freitag, 15. Mai, geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Malstatt

Im Knappenroth (Pavillon)
66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt@saarbruecken.de

Dienstag: 10 bis 13 Uhr,
Mittwoch: 10 bis 14.30 Uhr und 15.30 bis
17 Uhr, Freitag: 10 bis 13 Uhr

Der Kultur- und Lesetreff Malstatt bleibt am Freitag, 15. Mai, geschlossen.

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de

Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag: 11 bis 12 Uhr und
14.30 bis 17 Uhr,
Donnerstag: 10 bis 11 Uhr
und 14.30 bis 17 Uhr,
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1
66111 Saarbrücken
Telefon: Information und Verlängerung:
+49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail: stadtbibliothek@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 12 bis 18
Uhr, Mittwoch: 14 bis 20 Uhr, Samstag,
Sonntag und Feiertage: 11 bis 18 Uhr

Tourist Information im Rathaus

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 95909200
E-Mail: tourist.info@city-sb.de
Montag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr,
Samstag: 10 bis 15 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310,
Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 8.30 Uhr bis 18 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 7 bis 20 Uhr
Kontakt zum Informations- und
Beratungszentrum auf dem Haupt-
friedhof: Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt

Katrin Kühn, Haus Berlin
Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3203
E-Mail: katrin.kuehn@saarbruecken.de

Frauenbüro

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Haus des Ankommens

Betzenstraße 6, 66111 Saarbrücken
E-Mail: kontakt@hda-saarbruecken.de
Montag: 9.30 bis 14 Uhr, Dienstag und
Donnerstag: 13.30 bis 18 Uhr
Freitag: 8.30 bis 13 Uhr

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungs-
zeiten ist die Rufbereitschaft des Jugend-
hilfezentrums rund um die Uhr telefo-
nisch erreichbar. Die Nummer wird dann
unter der angegebenen Rufnummer
mitgeteilt.

Seniorenversicherungsberater

Gunter Feneis, Telefon: +49 681 45629

Versicherungsämter (Rentenversicherungs- angelegenheiten)

Versicherungsamt Dudweiler

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-2284
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt Halberg

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Montag, Dienstag und Donnerstag:
8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt West

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis
15.30 Uhr, Freitag: 08.30 bis 12 Uhr

Mängel im Stadtgebiet
melden Sie einfach und
benutzerfreundlich digital
über die kostenlose
„Meldoo“-App oder unter
www.saarbruecken.de/maengelmelder

Saarbrücken bewegt sich: Ergebnisse der Mobilitätsbefragung der Landeshauptstadt Saarbrücken

Wie sind die Menschen in der Landeshauptstadt Saarbrücken unterwegs und wie hat sich die Mobilität in der Stadt in den vergangenen Jahren verändert? Um diese und viele weitere Fragen zur Mobilität der Verkehrsteilnehmenden zu beantworten, haben im Spätsommer 2025 tausende Saarbrückerinnen und Saarbrücker an der Haushaltsbefragung der Landeshauptstadt Saarbrücken zum Mobilitätsverhalten teilgenommen. Die Ergebnisse der gesamten Befragung liegen nun vor. Sie bilden das Fundament für die Entwicklung des zukünftigen „Mobilitätsplans Saarbrücken 2040“.

Wie bewegen sich die Menschen in Saarbrücken?

Um diese Frage beantworten zu können, wird eine detaillierte Betrachtung notwendig. Denn die letzte vergleichbare Erhebung zum Mobilitätsverhalten der Saarbrückerinnen und Saarbrücker stammt aus dem Jahr 2010 und liegt damit bereits viele Jahre zurück. Seitdem hat sich einiges getan: E-Bikes sind aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken, Home-Office hat die Arbeitswege verändert und neue Ticketangebote wie das Deutschlandticket haben den öffentlichen Nahverkehr prinzipiell attraktiver gemacht.

Die Ergebnisse der aktuellen Befragung zeigen deutlich, wie sich die Mobilitätssituation in Saarbrücken darstellt.

Drei Beispiele:

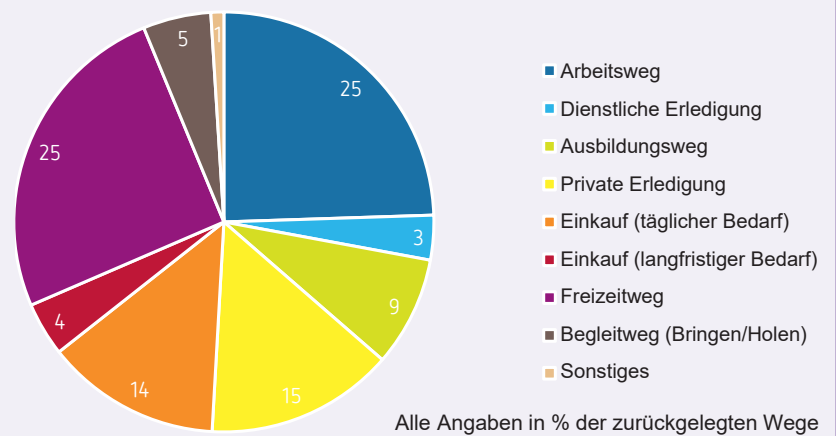
• **Der „Modal Split“ – der tägliche Mobilitätsmix:** Die Auswertung zeigt, welche Verkehrsmittel für die unterschiedlichen Wege gewählt werden. Während das Auto nach wie vor mit einem Anteil am Verkehr von 51 Prozent eine zentrale Rolle spielt, gewinnt das Fahrrad deutlich an Bedeutung: Seine Nutzung hat sich von 4 Prozent innerhalb des Vergleichszeitraums fast verdreifacht – in den zentral gelegenen Stadtteilen stieg der Anteil sogar noch stärker.

• **Der Zweck der Wege:** Den größten Anteil der Wege nehmen der Berufsverkehr und die Wege, die für den Einkauf notwendig werden, ein. Überraschend hoch ist mit 25 Prozent der Anteil an Wegen, die für Freizeitaktivitäten zurückgelegt werden.

• **Besitzverhältnisse:** Die Befragung hat gezeigt, dass sich die Verfügbarkeit von Fahrrädern (inklusive E-Bikes) und Elektro-Kleinstfahrzeugen (wie zum Beispiel E-Scooter) in den Saarbrücker Haushalten gesteigert hat. Diese Verkehrsmittel bieten neue Chancen für eine klimafreundlichere Stadtmobilität.

Neben den genannten Ergebnissen gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Erkenntnisse zur Mobilität der Saarbrücker Bevölkerung. Wie viele Wege legen die Saarbrückerinnen und Saarbrücker zurück und wie lang sind diese Wege? Aus welchen Gründen werden

Wegezwecke



Grafik: Planersocietät/Landeshauptstadt Saarbrücken

diese Wege zurückgelegt? Wo steht Saarbrücken im Vergleich zu anderen Großstädten? Wie unterscheidet sich das Mobilitätsverhalten in den Saarbrücker Stadtteilen und zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen nach sozioökonomischen Gesichtspunkten? Wie werden die unterschiedlichen Verkehrssysteme in Saarbrücken genutzt und bewertet?

Die Antworten auf diese Fragen und ausführliche Ergebnisse der Mobilitätsbefragung sind aufgeführt unter mobilitaetsplan.saarbruecken.de.

Die Daten sind weit mehr als reine Statistik. Sie bilden die Arbeitsgrundlage

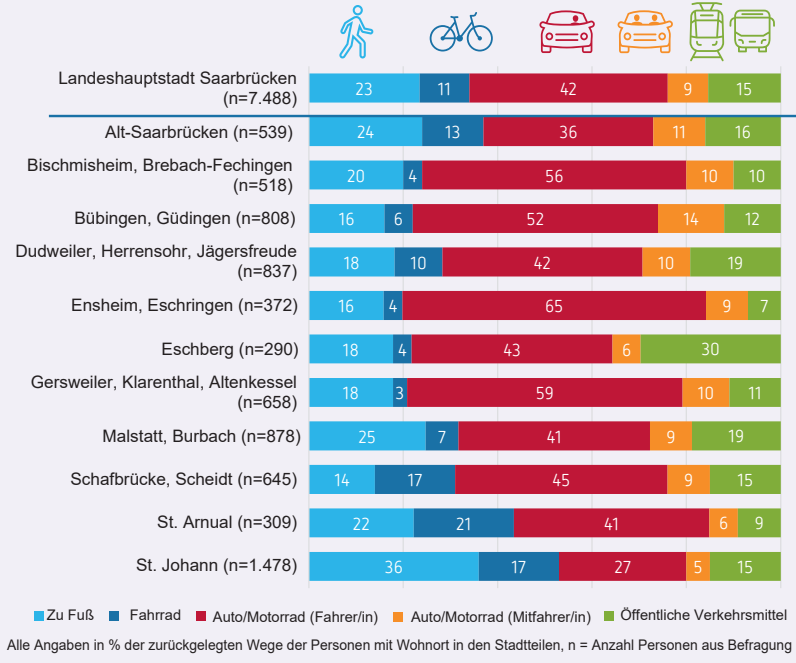
für die beteiligten stadtinternen und externen Planungsexpertinnen und -experten, die nun untersuchen, wo Radwege fehlen, wo Busverbindungen optimiert werden müssen und wie die Saarbrücker Straßenräume nutzerfreundlicher umgestaltet werden können.

Der Verkehrsentwicklungsplan 2030: Was wurde umgesetzt?

Der 2016 vom Stadtrat beschlossene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030 bildete bislang die Grundlage für die Entwicklung der Mobilität in Saarbrücken. Seither hat die Landeshauptstadt bereits spürbare Fortschritte erzielt.

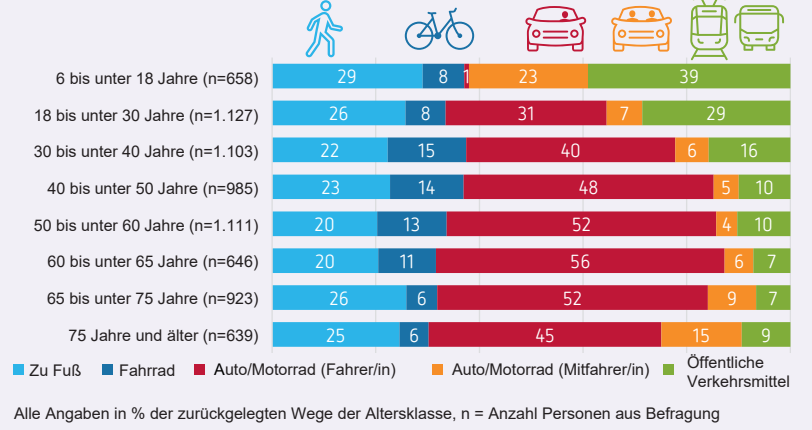


Verkehrsmittelwahl bezogen auf das Wegeaufkommen in den Untersuchungsräumen



Grafik: Planersocietät/Landeshauptstadt Saarbrücken

Verkehrsmittelwahl nach Altersklassen



Grafik: Planersocietät/Landeshauptstadt Saarbrücken

Zahlreiche Maßnahmen des VEP, die zur Stärkung des Umweltverbundes (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV) beitragen, wurden bereits umgesetzt. Durch verschiedene Maßnahmen zeigt sich der Wandel hin zu einer klimafreundlicheren Mobilität. Dazu zählen unter anderem die Neuaufteilung des Straßenraums (zum Beispiel neuer, breiter Geh- und Radweg in der Metzger Straße), die Schaffung moderner Fahrradinfrastruktur (zum Beispiel die Einrichtung der Fahrradstraße in der Ho-

henzollernstraße) und der Einsatz klimaschonender Wasserstoffbusse. Die Ergebnisse der Mobilitätsbefragung belegen auch, dass sich durch die ersten umgesetzten Maßnahmen das Verkehrsverhalten zunehmend nachhaltig gestaltet und damit die Lebensqualität in Saarbrücken aktiv steigt.

Das Ziel: Der neue Mobilitätsplan 2040

Um Saarbrücken bis 2040 im Bereich der nachhaltigen Mobilität voranzubringen, wird der Verkehrsentwick-

lungsplan 2030 zu einem nachhaltigen urbanen Mobilitätsplan weiterentwickelt: weniger Lärm, sauberere Luft, attraktivere Straßenräume und eine bessere Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden – ob mit dem Kinderwagen, dem Fahrrad, dem Rollator, dem öffentlichen Nahverkehr oder dem Pkw.

Die Planungen dazu sollen bis Mitte 2027 abgeschlossen sein.

Sowohl wichtige Interessenträger als auch die Bürgerinnen und Bürger werden eng in den Planungsprozess einbezogen. Dazu bietet die Landeshauptstadt eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten an.

Ausgewählte Ergebnisse auf einen Blick – Vergleich der Befragungen 2010 und 2025

Fußverkehr	Mit 23 Prozent wird fast ein Viertel aller Wege in Saarbrücken zu Fuß zurückgelegt. 42 Prozent aller Befragten bewerten dabei die Situation für das Zufußgehen als gut oder sehr gut.
Fahrrad	25 Prozent aller Haushalte besitzen ein oder mehr Elektorräder. Diese haben den Radius für das Radfahren in Saarbrücken enorm vergrößert, da sich mit Elektorrädern auch Steigungen vergleichsweise gut bewältigen lassen. Im Stadtteilvergleich ist der Radverkehrsanteil in St. Annual am höchsten und in Gersweiler, Klarenthal und Altenkessel am niedrigsten.
ÖPNV	Rund ein Drittel (34 Prozent) aller Saarbrückerinnen und Saarbrücker besitzt eine Zeitkarte des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV), die allermeisten davon ein Deutschlandticket. Im Stadtteilvergleich weist der Eschberg den höchsten ÖPNV-Anteil auf, während er in Ensheim und Eschringen am niedrigsten ist.
Auto	Der Anteil des Autoverkehrs an allen Wegen ist um 5 Prozent gesunken und beträgt nun 51 Prozent. Im Vergleich zu vielen anderen Städten ist dies nach wie vor ein hoher Wert. 22 Prozent der Haushalte besitzen kein eigenes Auto.
Wege	Im Durchschnitt werden täglich 2,7 Wege pro Person außerhalb des Hauses/der Wohnung zurückgelegt. Die Länge eines durchschnittlichen Weges beträgt 7,4 Kilometer und es dauert 23 Minuten, ihn zurückzulegen. Mit 73 Prozent werden die meisten Wege der Saarbrücker Bevölkerung innerhalb der Landeshauptstadt zurückgelegt. 55 Prozent der Wege sind kürzer als 5 Kilometer.
Verkehrsmittel nach Entfernungsklassen	Mehr als 90 Prozent der Wege bis zu einem Kilometer Länge werden zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Bei Wegen mit einer Länge von zwei bis fünf Kilometern wird bereits zu 50 Prozent das Auto genutzt. Bei größeren Entfernungen dominiert der Anteil des Autoverkehrs noch deutlicher.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto „Mobilität für morgen denken. Mach mit!“ zu einem kreativen Austausch über die Mobilität der Zukunft ein:

1. Mobilitätswerkstatt zum Mobilitätsplan Saarbrücken 2040

Wann? Freitag, 8. Mai 2026, 16 - 20 Uhr

Wo? VHS-Zentrum Saarbrücken, Schlossplatz 2, 66119 Saarbrücken
Eindrücke über vielfältige Lebenssituationen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger dienen den Gesprächsgruppen als Anregung. Deren Hinweise fließen als Empfehlungen in die Erarbeitung des Mobilitätsplans ein.

Leitfragen sind:

- Wie soll sich die Mobilität in Saarbrücken weiterentwickeln?
- Welche Chancen und Risiken sind mit diesen Vorstellungen verbunden?
- Welche Schritte müssen heute eingeleitet werden, um die angestrebten Ziele erreichen zu können?

Das Fachplanungsteam ist vor Ort und stellt die bisherigen Analyse-Ergebnisse vor. Diese werden in einer Ausstellung vorgestellt und können kommentiert werden.

Begleitend zur 1. Bürgerwerkstatt findet eine mehrwöchige Online-Beteiligung statt. Das Anmeldeformular zur 1. Bürgerwerkstatt, den Online-Fragebogen zur Online-Beteiligung und weitere Informationen finden Interessierte unter mobilitaetsplan.saarbruecken.de.



Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den **Eigenbetrieb GMS- Gebäudemanagement** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter für den Bereich Verwaltung/Vertrags- wesen/Liegenschaften

in Entgeltgruppe 12 TVöD/A 13 SBeSG

Informationen über das Aufgabengebiet und sein Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht im Rahmen einer Dauerausschreibung für das **Amt für Brand- und Bevölkerungsschutz** mehrere

Brandmeisterinnen/ Brandmeister bzw. Oberbrandmeisterinnen/ Oberbrandmeister

Bes.-Gr. A 7 SBeSG bzw. A 8 SBeSG

Informationen über die Aufgabengebiete und das dazugehörige Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Exposé

Verkauf „Pfarrgasse 3, 66280 Sulzbach“



Das Liegenschaftsamt bietet in Sulzbach, Pfarrgasse 3, ein bereits bebautes Grundstück (sowie eine Garage) zum Verkauf an:

Zum Objekt:

Bei dem Objekt handelt es sich um ein Wohnbaugrundstück, welches mit einem Einfamilienreihenhaus bebaut ist, sowie einer separaten Garage (vgl. Kartenausschnitt oben).

Baujahr Gebäude: 1981

Baujahr Wärmeerzeuger: 2020

Gebäudefläche: 178 m²

Wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser: Gas

Art der Lüftung/Kühlung: Fensterlüftung

Fenster: Kunststofffenster

Ein Energieausweis liegt vor.

Kaufpreis:

Der Kaufpreis beträgt 190.000,00 €.

Es fallen keine Erschließungs- oder Kanalbaubeiträge mehr an

Weitere Kosten:

Notar- und Gerichtskosten, Grunderwerbsteuer

Besichtigungstermine:

Besichtigungstermine finden nach telefonischer Absprache statt. (0681-9051461)

Besonderer Hinweis:

Ihr Kaufinteresse hinterlegen Sie bitte schriftlich bei dem Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken:

Liegenschaftsamt

Rathausplatz 1

66111 Saarbrücken

Weitere Hinweise:

Das öffentliche Anbieten des bereits bebauten Wohnbaugrundstückes inklusive Garage (und der Miteigentumsanteile) stellt lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe Ihres Kaufinteresses dar. Ein Anspruch auf den Abschluss eines Kaufvertrages besteht auch bei Abgabe Ihres Kaufinteresses nicht. Die Entscheidung der Landeshauptstadt Saarbrücken ob verkauft wird, ist freibleibend. Mit dem Versenden der Informationsunterlagen ist kein Maklervertrag verbunden. Über den Zuschlag entscheidet der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Ihr Ansprechpartner

Michael Lofi

Rathaus St. Johann, Zimmer 436

66104 Saarbrücken

Telefon: (0681) 905-1781

Fax: (0681) 905-1982

E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

GS Hohe Wacht Saarbrücken – Sanierung Heizung Leistungsgegenstand:

An der Grundschule Hohe Wacht werden in mehreren Bauabschnitten die Wärmeübergabestationen erneuert. Aktuell soll dies im Bauteil „B“ umgesetzt werden. Ebenso wird die dazugehörige MSR erneuert. Desweiteren sind ca. 30 Heizkörperventile zu erneuern.

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn: 29.06.2026

Voraussichtliches Ende: 07.08.2026

Submission: 18.05.2026, 10:00 Uhr

Vergabenummer: 4385/2026 – IP – 11050 – 019

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse vergabe.saarland – zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 17.04.2026

Die Werkleitung

Offenes Verfahren

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

EB Grundschule Rußhütte Saarbrücken – Baugrundgutachten

Leistungsgegenstand:

Erstellen eines Gründungs- und Altlastengutachtens auf drei Flächen:

A Asphaltfläche 541m²

B Grünfläche 463 m²

C Grünfläche 1.158 m²

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn: 29.06.2026

Voraussichtliches Ende: 29.12.2028

Submission: 26.05.2026, 10:00 Uhr

Vergabenummer: 4391_4392_4393/2026 – EB-11024-001/-002/-003

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse vergabe.saarland – zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 23.04.2026

Die Werkleitung

Kantinen-Betreiber (m/w/d) gesucht

Für den Betrieb seiner Kantine in der Schillstraße 65, 66113 Saarbrücken sucht der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen neuen Betreiber.

Stark nachgefragt ist ein reichhaltiges Frühstücksangebot für die operativen Mitarbeitenden, gerne auch ergänzt mit deftigen warmen Speisen (Eier, Eintopf, Chili, Currywurst, Nudeln, etc.).

Notwendige Kern-Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 5.30 Uhr bis 11 Uhr.

Die Kantine wird seitens des ZKE mietfrei zur Verfügung gestellt, Nebenkosten wie Energie, Wasser, Abwasser sowie Entsorgung trägt der ZKE. Eine ausgestattete Gastro-Küche kann seitens ZKE bereitgestellt werden.

Dem ZKE ist bis einschließlich 01.06.2026 ein Konzept mit Preisliste per E-Mail zuzusenden an ZKE-VERGABE@saarbruecken.de. Eine Preisliste mit exemplarischen Speisen ist zum Download verfügbar unter www.zke-sb.de/kantine.

Der Betreiber ist zu persönlicher und korrekter Führung des Kantinenbetriebes unter Beachtung aller gesetzlichen und wirtschaftlichen Vorschriften sowie den Hygieneregeln (Bundesinstitut für Risikobewertung) in der Gemeinschaftsgastronomie verpflichtet.

Ab dem 01.04.2024 gilt verpflichtend die „Erste Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für die Ausführung öffentlicher Aufträge im Bereich Verpflegungsdienstleistungen, Catering und Kantinenbetrieb“ vom 06.03.2024.

Darin vorgegeben sind u.a. Entgelt, Arbeitszeit, Zuschläge, Urlaub, etc. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist vor Vertragsbeginn sowie mindestens einmal jährlich dem ZKE vorzulegen.

Weitere Informationen gibt es unter www.zke-sb.de/kantine.

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Daniel Schumann

Redaktion: Michaela Kakuk
E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11-23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:

Bitte das Onlineformular unter www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt nutzen.



Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.

